

Hänsel und Gretel



Es war einmal eine Familie. Der Vater, seine Frau – die Stiefmutter – und zwei Kinder. Der Junge heißt Hänsel und das Mädchen heißt Gretel. Die Familie ist sehr arm. Das Essen fehlt. Eines Abends sagt die Stiefmutter: „Wir bringen Hänsel und Gretel tief in den Wald und lassen sie dort.“ Am nächsten Morgen gehen die Eltern mit Hänsel und Gretel tief in den Wald. Plötzlich verschwinden die Eltern.



Jetzt sind die Kinder allein. Da laufen die Kinder alleine durch den Wald. Sie haben Hunger. Hänsel und Gretel kommen endlich zu einem Haus: ein Lebkuchenhaus. Sie essen und essen und essen ... Bonbons, Schokolade, Kekse, Lebkuchen... Plötzlich hören sie eine Hexe: „Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“ Die Hexe gibt Hänsel und Gretel Schokoladenpudding und Apfelkuchen. Danach schlafen die Kinder ein.



Aber die Hexe ist eine böse Hexe. Am Morgen wacht Hänsel in einem Käfig auf. Gretel bringt Hänsel viel, viel, viel Essen. Jeden Tag. Nach ein paar Tagen möchte die Hexe den dicken Hänsel backen und essen. Die Hexe sagt Gretel: „Schau, ist der Ofen heiß genug?“ „Ja, aber ich kann die Tür nicht aufmachen“, antwortet Gretel. Die Hexe macht die Ofentür auf. Die Hexe steckt den Kopf hinein. Gretel stößt die Hexe in den Ofen und macht schnell die Tür zu. Die Hexe ist verbrannt!



Die Kinder finden im Haus Geld und Schmuck. Dann gehen Hänsel und Gretel wieder durch den Wald. Auf einem See schwimmt ein Schwan. Der Schwan nimmt Hänsel und Gretel auf den Rücken und trägt sie über den Fluss bis zu Hause. Der Vater ist da, er freut sich: seine Kinder sind wieder da. Die Stiefmutter ist tot. Hänsel, Gretel und der Vater leben glücklich zusammen.